



THEMENSCHWERPUNKT – Studium generale

# Wie der Mensch den Klimawandel überlebt (hat)

Partner dieses Themenschwerpunktes

**Bildungspartner**  
Main-Kinzig



Die Volkshochschule der BiP präsentiert Ihnen nun schon zum fünfzehnten Mal einen universitären Vortragszyklus, der über ein ganzes Halbjahr ein bestimmtes Thema beleuchtet, welches sich wie ein roter Faden durch die Menschheitsgeschichte zieht. Unsere Referenten sind zum einen absolute Fachleute auf ihrem Gebiet, forschen ständig zu den Themen, die sie Ihnen präsentieren, kommen zum anderen aber auch überwiegend aus der Region. So können sie neueste Forschungsergebnisse mit lokalem Bezug verbinden – wo dies möglich und sinnvoll ist. In unserer Region finden sich viele Spuren aus den Jahrtausenden menschlicher Besiedlung, und wir wollen Ihnen all das zeigen.

Klimawandel, Klimakatastrophe, globale Erwärmung. Die Klima-Veränderung ist natürlich ein brandaktuelles Phänomen und eine Herausforderung für unsere moderne Konsumgesellschaft – aber nicht nur. Zum einen sind vor allem weniger entwickelte Gesellschaften im globalen Süden viel direkter von den Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels betroffen. Hierzulande scheint man lediglich die eigene Fallhöhe anders einzuschätzen. Zum anderen gab es auch historisch bereits spürbare und überlieferte Klimaveränderungen, am nächsten ist uns möglicherweise noch die „kleine Eiszeit“, die beispielsweise in den Werken Pieter Brueghels (d. Ä.) repräsentiert ist und

im Verdacht steht, den Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges begünstigt zu haben. Doch auch in den weiter zurückliegenden Epochen der Geschichte waren Menschen immer wieder von Klimaveränderungen herausgefordert. Interessant ist dabei, wie sie darauf reagiert haben. Fluchtbewegungen gab es mit all ihren sozialen Auswirkungen, aber auch technische Innovationen, die das Weiterleben von Menschen in bedrohten Regionen ermöglichen, fielen zeitlich mit solchen Umwälzungen zusammen. Können wir daraus für unsere heutige Situation etwas lernen, in der wir selbst verantwortlich sind für den entscheidenden Teil der Klimaveränderungen, wie sie sich derzeit abzeichnen? Einerseits verfolgen wir das Thema wie gewohnt durch die Menschheitsgeschichte, andererseits blicken wir natürlich auch in die Zeitgeschichte, wie sie sich vor unseren Augen entfaltet. 2019 gab es deutschlandweit gesehen den größten Protest der Nachkriegsgeschichte – für das Klima. Sogar ein Blick in die Zukunft sei deshalb erlaubt. Womit müssen wir rechnen, welche Möglichkeiten gibt es (noch) gegenzusteuern, global, lokal und individuell? All dem wollen wir im neuen Semester des Studiums generale der BiP nachgehen.

Bitte beachten Sie die besonderen Anmeldebedingungen zum Studium generale am Ende dieses Themenschwerpunktes.

## War und ist Klimawandel im Spessart sichtbar?

Der Spessart ist ein Mittelgebirge mit einer maximalen Nord-Süd-Ausdehnung von 80 km und West-Ost von 50 km. Auf der dazwischen liegenden Fläche müssten sich klimatische Veränderungen eigentlich beobachten lassen. Wissenschaftliche Untersuchungen dazu gibt es bislang bestenfalls in Teilbereichen. Was die Vergangenheit betrifft, haben wir Anhaltspunkte, die sich an historisch oder archäologisch nachweisbaren Einzelereignissen orientieren. Die Stichworte dazu lauten Binnenkolonisation, Magdalenenflut, Schiffbarmachung der Kinzig und kleine Eiszeit. Nach den trockenen Sommern von 2018 und 2019, die massive Waldschäden im Spessart nach sich zogen, ist das Thema präsenter denn je. Wo stehen wir heute?

Dr. Gerrit Himmelsbach

26.03.	1-mal	Do. 19:00-21:15	3 UE	1011001	12,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

## Immer prima Klima? Das Alte Ägypten zwischen Klimagunst und Klimastress

Bis zur Erforschung des Zweistromlandes an Euphrat und Tigris durch die Archäologie galt Ägypten, das Geschenk des Nils, als das älteste Zentrum und damit auch als Ursprung menschlicher Zivilisationen. Der sehr fruchtbare Nilschlamm und die jährliche Nilüberschwemmung stellten eine wichtige Grundlage der Landwirtschaft Ägyptens dar, was bis heute so geblieben ist. Die natürliche Wasserführung des Nils war geprägt durch die jährliche Flut ab Juni. Auf den Eintritt der Nilüberschwemmung war auch der Jahresanfang des ägyptischen Kalenders seit jeher ausgerichtet. Die Nilschwemme ist vorhersehbar und tritt immer zur gleichen Jahreszeit auf. Entscheidend ist jedoch ihre Wassermenge, die großen Einfluss auf die Landwirtschaft hat. Obwohl als Flussoase begünstigt, gab es Naturkatastrophen – auch von Klimastress blieb man nicht verschont. Die Entwicklung von technischen Regularien war geboten und bleibt notwendig – bis heute.

Christine Raedler

02.04.	1-mal	Do. 19:00-21:15	3 UE	1011002	12,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

## Die Boten sind die Bösen – Über die Bedeutung der kognitiven Dissonanz bei den Reaktionen auf den Klimawandel

Wenn wir ein paar Tage frieren, erscheint uns die Ankündigung der Erderwärmung weniger glaubwürdig, als wenn wir gerade einen heißen Sommer mit anhaltender Dürre erleben. Doch die Boten des Klimawandels kündigen uns ja nicht nur an, dass es wärmer wird, sondern sie erklären auch, dass wir – und zwar jeder von uns – unser Verhalten als Konsumenten, Autofahrer, Hausbesitzer/-innen usw. ändern müssen, um zu verhindern, dass die Erderwärmung für das Überleben der Menschheit unerträglich wird. Bei dieser Aufforderung setzt bei vielen von uns eine „kognitive Dissonanz“ ein. Damit wird in der Sozialpsychologie ein als unangenehm empfundener Gefühlszustand bezeichnet. Solange es noch einigermaßen erträglich heiß ist und die Wälder nicht vor unseren Augen brennen oder eine Sturmflut unsere eigene Umgebung zerstört hat, glauben wir nur allzu gern, dass es möglicherweise andere, aber nicht uns, hart treffen wird. Wir reden uns ein, dass die Boten der schlechten Nachrichten Spinner sind oder übertreiben und wir jedenfalls noch viel Zeit haben, Gegenmaßnahmen zu ergreifen, wenn überhaupt. Also fliegen wir weiterhin in ferne Länder in den Urlaub, kaufen uns einen SUV, freuen uns über billiges Fleisch und suchen, um uns zu beruhigen, nach Informationen von Wissenschaftlern, die den menschengemachten Klimawandel infrage stellen. An diesem Abend soll es um den Umgang mit kognitiver Dissonanz bei Reaktionen auf den Klimawandel gehen.

Prof. Dr. Berthold Meyer

23.04.	1-mal	Do. 19:00-21:15	3 UE	1011003	12,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

## Mensch und Klima – Eine existenzielle Angelegenheit

Ob als Bauer oder Jäger und Sammler – der Mensch ist seit jeher vom Klima abhängig. Doch wie war das Klima früher? Wie kann man Klimageschichte überhaupt rekonstruieren? Welche Quellen stehen zur Verfügung? Welche Methoden sind hierzu notwendig? Und welche Folgen hatten Klimaveränderungen auf menschliche Gesellschaften? Wie hat der Mensch in den vergangenen Jahrtausenden auf diese Veränderungen reagiert? Diesen Fragen gehen wir in diesem Vortrag nach.

Claus Bergmann

14.05.	1-mal	Do. 19:00-21:15	3 UE	1011004	12,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

## Der Mensch und seine politischen Gestaltungsmöglichkeiten im Anthropozän

Das Anthropozän, das aktuelle Erdzeitalter, in dem der Mensch ein bestimmender Einflussfaktor für das globale Ökosystem geworden ist, stellt Gesellschaften und die politische Führung auf allen Kontinenten vor Herausforderungen von zivilisationshistorischem Ausmaß. Die Zukunft der Erde und ihrer vernetzten Umweltsysteme wird von den sozialen Entscheidungen der kommenden Jahrzehnte abhängen. Deshalb wollen wir an diesem Abend folgende Fragen diskutieren: Wie nehmen die Menschen in Deutschland und anderswo das Anthropozän mit seinen Herausforderungen wie Klimawandel und abnehmender biologischer Vielfalt wahr? Welche Auswirkungen hat ein andauerndes Anthropozän auf Gesellschaften und deren Strukturen, z. B. in Bezug auf Phänomene wie Konflikt und Migration? Was hat die internationale Gemeinschaft erreicht, um dem Klimawandel namentlich durch Klimaschutzabkommen zu begegnen? Diese Fragen gehen uns alle an, weil eine ökologisch gefestigte Weltordnung Voraussetzung für die weltweite Entwicklung von Wohlstand, Gerechtigkeit und geopolitischer Stabilität ist.

Dr. Christina Kohler

28.05.	1-mal	Do. 19:00-21:15	3 UE	1011005	12,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

## Platon, Atlantis und der Untergang von Helike

Die Beschreibungen und Erwähnungen Platons (Dialoge Timaios und Kritias) zu Atlantis haben schon früh Anlass zu mancher Spekulation geliefert. In der Spätantike weitgehend unbekannt, kam mit dem Verständnis antiker griechischer Quellen das Interesse in der Renaissance an der Atlantis-Frage wieder auf. Der Vortrag stellt den komplexen Fragenzyklus um Atlantis vor, der heute zahlreiche Deutungen beinhaltet. Auch die Zeit Platons wird näher beleuchtet und die Gründe für den Atlantis-Mythos werden eruiert. Besonderes Augenmerk wird hier auf die Ansätze der modernen Archäologie, die Naturkatastrophen im Mittelmeerraum und die bereits in der Antike vorgelegten Deutungsversuche gelegt.

Mario Becker

04.06.	1-mal	Do. 19:00-21:15	3 UE	1011006	12,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

## Klimawandel und biologische Vielfalt – Auswirkungen auf die heimische Tierwelt

Der Klimawandel verändert die Lebensbedingungen extrem schnell. Seit 1950 hat die Jahrestemperatur durchschnittlich um 0,8 bis 1,5 Grad zugenommen. Mit den milderen Wintern, wärmeren Sommern und ausgeprägten Trockenphasen kommen jedoch nicht alle Tiere zurecht. Bereits seit mehreren Jahrzehnten verändert sich die hessische Fauna spürbar: Ob Zugvögel, Insekten, Kreuzotter, Lurche oder Siebenschläfer – viele Tiergruppen sind betroffen. Tierarten, die bislang eher am Mittelmeer heimisch waren, fühlen sich in den vergangenen 30 Jahren zunehmend in unseren Breiten wohl, während kälteresistente Tiere den Rückzug antreten. An diesem Abend werden Beispiele mit zahlreichen Fotos aus der langjährigen Freilandtätigkeit der Dozentin dokumentiert.

Sibylle Winkel

18.06.	1-mal	Do. 19:00-21:15	3 UE	1011007	12,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30



## Der Frühmensch, die Antike und die Naturkatastrophen

Es ist heute bekannt, dass der Supervulkan Toba in Mittelamerika vor 74.000 Jahren der Menschheit heftig zusetzte, die Katastrophe jedoch nie so stark war, dass die Existenz der Menschen vor der Auslöschung stand. Die Beweise dafür lieferten Archäologinnen und Archäologen. Der Vortrag präsentiert exemplarisch antike, belegte und gut dokumentierte Naturkatastrophen wie Dürren, Hochwasser, Vulkanausbrüche und Erdbeben und zeigt den Umgang der Menschen damit. Besonderer Wert wird auf die Nachweisbarkeit und die Wirkung der Geschehnisse gelegt und welche Schlüsse man heute daraus ziehen kann.

Mario Becker

25.06.	1-mal	Do. 19:00-21:15	3 UE	1011008	12,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Das **studium generale** trägt seinen Namen nicht ohne Grund. Ganz wie in einem Studium können Sie sich für die gesamte Veranstaltungsreihe „einschreiben“ und erhalten so einen Subskriptionspreis\*. Die Veranstaltungen liegen leicht planbar an insgesamt zehn Donnerstagabenden zwischen März und Juni 2020, die Ferien und Feiertage bleiben selbstverständlich ausgespart. Das **studium generale** ist ein Gemeinschaftsprojekt, das langfristig ausgelegt ist. So sind alle unsere Expertinnen und Experten sehr motiviert, mit Ihnen gemeinsam in den nächsten Jahren Historie und Aktualität zu erforschen. Immer wieder werden dabei auch Gastreferentinnen und -referenten das Studium mit ihrer spezifischen Expertise bereichern.

\* Wenn Sie sich vor Beginn der Reihe, d. h. bis zum 22. März 2020, für alle acht Veranstaltungen anmelden, erhalten Sie einen Rabatt von mehr als 20 % auf den Gesamtpreis. Statt 96 € kostet die Reihe dann 76 €. Abmeldungen für einzelne Veranstaltungen können dann im Laufe des Halbjahres allerdings nicht mehr berücksichtigt werden. Keine Kombination mit anderen Ermäßigungen möglich.

Ihr Ansprechpartner

**Alexander Wicker**

alexander.wicker@bildungspartner-mk.de  
06051-91679-12



**Bildungspartner Main-Kinzig GmbH**  
**Volkshochschule**  
**Frankfurter Str. 30**  
**63571 Gelnhausen**

## Anmeldung

**Fax: 06051-91679-10**

Noch Fragen? Service-Hotline anrufen: **06051-91679-0**

**Melden Sie sich jetzt einfach für die gesamte Reihe an und profitieren Sie vom günstigen Subskriptionspreis!**

**Reihe: „studium generale“ ab Seite 144 – 76,00 €**

Name		Vorname		Geburtsdatum
Straße		Nr.	PLZ	Ort
Rechnungsanschrift (falls abweichend)			E-Mail	
Telefon tagsüber		Mobil		

**An diese Adresse erhalten Sie von uns eine Rechnung – postalisch oder elektronisch.**

Ich habe die im Programm und auf der Internetseite der Bildungspartner Main-Kinzig GmbH veröffentlichten Teilnahmebedingungen/Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sowie die hier beschriebenen besonderen Teilnahmebedingungen erhalten und akzeptiere sie.

Datum	Ort	Unterschrift (Teilnehmer)
-------	-----	---------------------------

Bei Minderjährigen gilt die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters. Anmeldungen über Unternehmen/Institutionen bitte mit Stempel versehen.